
Festival-Bloggerin Mareike Rabea Knevels berichtet

„Im Film kann alles passieren, das macht Kino so spannend und so ergreifend.“

Damit auf der Bühne alles funktioniert, werden hinter den Kulissen Ton, Licht oder Projektor manchmal noch Minuten vorher umgebaut, ausgerichtet oder nachjustiert. Auch die Heimat Europa Filmfestspiele bestehen aus vielen Akteurinnen und Akteuren.

Sajid ist 21 Jahre alt und lebt in Simmern. Er ist ein weiterer Volunteer bei den Heimat Europa Filmfestspielen, hilft beim Um- und Aufbau oder steht auch mal beim Einlass.

Während MOULAYE SECK auf der Bühne trommelt und das Publikum klatscht und tanzt, spreche ich mit ihm. An dem heutigen Abend werden BORGA und KÖNIG BANSAH UND SEINE TOCHTER gezeigt, der König als besonderer Gast steht ein wenig später auf der Bühne.



Foto: Romina Neu

Sajid, was hat dich bewegt bei den Heimat Europa Filmfestspielen als Volunteer mitzumachen?

„Ich bin das erste Mal hier und ich finde es einfach toll. Es ist super interessant, hinter die Kulissen zu schauen und so viel spannende Menschen kennen zu lernen. Außerdem finde ich es schön, hier mithelfen zu können.“

Was ist das besondere für dich am Film? Warum gehst du gerne ins Kino?

„Ich finde im Kino oder sagen wir durch gute Filme, kann man eine Menge lernen. Es geht nicht nur um das Anschauen des Film sondern um die Bedeutung und Aussage dahinter. Letztlich ist es das, was einen bewegt, was bleibt. Im Film kann alles passieren, das macht Kino so spannend und so ergreifend. Deswegen bin ich hier.“

Es ist ein wenig wie das Kennenlernen ganz anderer Lebensrealitäten und Welten, wie ich finde. Mir geht es da ähnlich. Welcher Film hat dir bisher am besten gefallen?

„Oh, so viele. Aber da war, einer – jetzt komme ich nicht auf den Namen – der hat mich besonders berührt. Der Name liegt mit auf der Zunge. Doch es ist auch nicht so wichtig, denn mir haben alle Filme, die ich bisher sehen konnte, gut gefallen.“

Lieber Sajid, hier bei den Filmfestspielen geht es ja um Heimat, was bedeutet das Wort für dich?

„Heimat kann so vieles sein, Heimat liegt im Herzen. Ich lebe in Simmern, hier fühle ich mich sehr wohl. Vorher habe ich ein paar Monate in Kirchberg und in Dickenschied gelebt. Im Jahr 2015 bin ich aus Afghanistan mit meinem Bruder nach Deutschland geflohen. Meine Eltern habe ich seit dem nicht mehr wirklich gesehen, nur über WhatsApp oder Facebook. Familie ist auch Heimat.“

Das kann ich mir nur sehr schwer vorstellen, wie das für dich sein muss. Gibt es denn etwas, das du tust oder tun kannst, was dir Heimat ein wenig nach Simmern holt?

„Ich koch gerne. Die afghanische Küche ist sehr lecker. Zum Beispiel mache ich Mantu, das sind Teigtaschen. Oder Qabuli Palau. Das ist Reis mit Karotten, Rosinen und Lammfleisch.“

Lieber Sajid, die Gerichte muss ich mal nachsehen, notiert sind sie ja schon. Das klingt beides sehr lecker. Nun steht König Bansah auf der Bühne. Ich danke dir für deine schönen Antworten und hab noch einen tollen Abend.

Der Wettbewerbsfilm BORGA ist im Rahmen der HEIMAT-BEGEGNUNGEN nochmal am Sonntag, 29.08. in einer Kinomatinee in [#Wadern](#) zu sehen. Dort wird er in Kooperation mit dem Saarbrücker Filmfestival Max Ophüls Preis gezeigt.